



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Pilsach

Nr. 077

Dezember 2009

7. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20
E-Mail: info@vg-neumarkt.de
Homepage: www.pilsach.de
Montag, Dienstag und Mittwoch
 von 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:
Einwohnermelde- u. Passamt
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

**PARTEIVERKEHR IN
DER GEMEINDEKANZLEI**

Telefon 0 91 81/3 06 61
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr
und täglich nach Vereinbarung

RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40
(in der Verwaltungsgemeinschaft)
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13
Feuerwehrhaus Pilsach
0 91 81/46 26 79
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84
Kath. Kindergarten St. Johannes
0 91 81/4 47 09

**ÖFFNUNGSZEITEN
DER BÜCHEREIEN**

Pilsach
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Laaber
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst
Litzlohe
Sonntag nach dem Gottesdienst
Dienstag nach der Abendmesse
Freitag von 15.00 bis 15.30 Uhr

WERTSTOFFHOF PILSACH

vom 15. März bis 15. November
jeden 1. und 3. Samstag
von 10.30 bis 12.00 Uhr

ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN

vom 15. März bis 15. November
nach Vereinbarung
Deponiewart Rudolf Schmauß
Tel. 0 91 81/35 25

**WASSERWART für
ZV PETTENHOFENER GRUPPE**

Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

**WASSERWART für
PRÖNSDORFER GRUPPE**

Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)
0 18 05/19 12 12
Rettungsdienst:
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)
Polizei 110
Feuerwehr 112
Giftnotrufzentrale Nürnberg
0911/3 98 24 51



Ehrungen für besonderes ehrenamtliches Engagement



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten, das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. Nehmen wir den Jahreswechsel zum Anlass, einmal stillzuhalten um zurückzublicken auf die großen Ereignisse vergangener Jahrzehnte.

Vor 70 Jahren Ausbruch des 2. Weltkriegs, seit 60 Jahren besteht das Grundgesetz in Deutschland, vor 20 Jahren Mauerfall und Wiedervereinigung. Ereignisse die Deutschland und die Welt veränderten.

In der Gemeinde Pilsach wurde vor 20 Jahren der Kindergarten St. Johannes eröffnet.

Anfang des Jahres überraschte uns die Finanz- und Wirtschaftskrise. Niemand wusste, welche Folgen diese für unsere Gemeinde und für uns alle haben werden. Können geplante Maßnahmen fortgesetzt und neue begonnen werden? Viele offene Fragen!

Erst Mitte des Jahres kam Klarheit. Begonnene Projekte konnten fortgesetzt, geplante in Angriff genommen und zusätzlich neue gestartet werden.

Konjunkturpaket II war das Zauberwort. Plötzlich standen Mittel für eine energetische Sanierung der Turnhalle und für Dorferneuerungsmaßnahmen in Eispertshofen und Pilsach zur Verfügung. Durch rasches Handeln der Verwaltung und dem Fleiß der Handwerker und Planer konnten die, zunächst nicht im Haushalt der Gemeinde vorgesehenen Maßnahmen, zügig begonnen und erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit dem Radwegbau im Labertal wurde eine lang ersehnte Lücke im regionalen Fahrradwegenetz geschlossen. In Eispertshofen konnten mit dem Bauabschnitt 14 die 12 Jahre andauernden Tiefbauarbeiten zur Abwasserbeseitigung zu Ende gebracht werden. Mit einer Anschlussquote von fast 95 % und einem Investitionsvolumen von über 12 Millionen Euro haben wir jetzt alle größeren Ortsteile unserer Gemeinde am öffentlichen Abwassernetz.

Große Sorgen bereiten mir die sinkenden Schülerzahlen. Durch neue Verbünde mit Lauterhofen und Berg versuchen wir den Schulstandort Pilsach zu stärken.

Als eine große Herausforderung für die Zukunft sehe ich den demographischen Wandel in unserer Gesellschaft. Kindergarten, Schule, Vereinsleben und Dorfleben werden einem gravierenden Strukturwandel unterworfen. Hier gilt es, schon jetzt gegenzusteuern und die vorhersehbaren Veränderungen in die langfristigen Planungen mit einzubeziehen.

Liebe Gemeindebürger, Vieles haben wir schon erreicht, Neues werden wir beginnen. Gemeinsam sind wir stark. Gehen wir positiv ins Jahr 2010, dann werden wir auch mit den neuen Herausforderungen zurechtkommen.

Gönnen wir uns nach der Alltagshektik der vergangenen Wochen und Monate in der besinnlichen Weihnachtszeit einige geruhige und erholsame Stunden.

Zum Jahreswechsel darf ich all denen Dank sagen, die mich bei der Weiterentwicklung unserer Gemeinde unterstützt haben und mit mir bemüht waren, unsere Heimat wieder ein Stück voranzubringen. Danken möchte ich auch Allen, die ehrenamtlich in politischen Gremien, in den Vereinen, Kirchen und Verbänden zum Wohle der Gemeinde und ihren Bürgern tätig sind. Ich wünsche mir, dass ich auch zukünftig auf diese dringend notwendige Unterstützung setzen kann.

Liebe Gemeindebürger, ich wünsche Ihnen einen besinnlichen, stillen aber auch erwartungsvollen Heiligen Abend sowie ein frohes, ein friedliches und gnadenreiches Weihnachtsfest. Für das kommende Jahr Gesundheit, Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Ihr

Adolf Wolf

1. Bürgermeister



Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt ist der 10. des jeweiligen Monats. Wenn möglich, Beiträge per E-Mail (moeges@vg-neumarkt.de) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Wegzüge	5
Geburten	1
Sterbefälle	1

Geburten

Marie Sophie Rackl, Niederhofen 25, Pilsach

im November 2009

Zuzüge 7



Eheschließungen

Christine Bleisteiner, An der Laberquelle 3, Pilsach und **Jan Samaras**, Schillerstraße 7, Sulzbach-Rosenberg

Sterbefälle

Rosina Kerschensteiner, Unterried 1, Pilsach

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis zum 20. Januar 2010 zum 70. Geburtstag

Karl Bleisteiner, Laaber, An der Laberquelle 3, Pilsach
Klara Nißbeck, Litzloher Straße 15, Pilsach
Anna Lang, Laaber, Florianstraße 2, Pilsach

zum 81. Geburtstag

Johann Hollweck, Laaber, Trautmannshofener Straße 10, Pilsach

zum 85. Geburtstag

Engelbertha Volland, Niederhofen 22, Pilsach

zum 86. Geburtstag

Anna Stigler, Hilzhofen 6, Pilsach

zum 90. Geburtstag

Alois Kastner, Laaber, Labertalstraße 8, Pilsach

zum 25. Hochzeitstag

Ulrike und Konrad Nißbeck, Amberger Straße 1, Pilsach

Hinweis der Redaktion

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 12. November 2009

Verbesserung der Breitbandversorgung

a) Bekanntgabe der Ergebnisse des Auswahlverfahrens

b) Aussprache und Festlegungen

Herr Banderas von der beauftragten Firma tic GmbH erläuterte dem Gemeinderat umfassend und im Detail die erstellte Machbarkeitsstudie und trug die technische Bewertung der im Auswahlverfahren eingegangenen Angebote für den Breitbandausbau in der Gemeinde Pilsach vor. Im Einzelnen ging er hierbei auf folgendes ein

Situationsbeschreibung

Die aus 25 Ortsteilen bestehende Gemeinde ist mit der Telefonie 3 (4) Vorwahlgebieten zu geordnet. Die DSL Versorgung am Hauptort ist mittel bis schlecht. In erheblichen Teilbereichen (Oberes Pilsachtal, Pfeffertshofen, Labertal) besteht keine bzw. eine völlig unzureichende DSL Versorgung. Kabel Deutschland Internet besteht in der Gemeinde Pilsach nicht. Außerdem sind im Gemeindegebiet keinerlei Glasfaserleitungen vorhanden. Der Mobilfunk ist in den Ortsteilen teilweise schlecht. Außerdem besteht das Gemeindegebiet aus topologisch ungünstigem Gelände für eine Versorgung über Funk.

Die unzureichende Breitbandversorgung ist darauf zurückzuführen, dass mit dem DSL (Telekomprodukt) die technische Grenze bei maximal 5 km ab Hauptvermittlungsstelle liegt und viele Ortssteile der Gemeinde deutlich weiter von den jeweiligen Hauptvermittlungsstellen der einzelnen Vorwahlbereiche entfernt sind. Durch neue Lösungen (IFC-Technik) ist nunmehr über die bestehenden Kupferleitungen eine Reichweite von bis zu max. 10 km möglich.

Bedarfsprognose

Auf der Grundlage der durchgeführten Befragungen und Erhebungen wurde eine Prognose für den Bedarf an Breitbandversorgung in der Gemeinde Pilsach erstellt. Danach bestehen in der Gemeinde 584 unter- bzw. unversorgte Anschlüsse. Ausgehend von einem Bedarf von 55% bei Privatan schlüssen und 100% im Bereich Gewerbe und Landwirtschaft ergibt sich ein Gesamtbedarf von mindestens 427 Anschlüssen, die eine Bandbreite von mindestens 1000 kBit/s benötigen. Hierbei handelt es sich um den Mindestbedarf, nachdem bei Privatan schlüssen zwischenzeitlich mit einem Bedarfswert von 64% gerechnet wird.

Techniken der Breitbandversorgung

Herr Banderas erläuterte dem Gemeinderat die derzeit bestehenden Techniken und Alternativen für schnelle Internetzugänge sowie die Vor- und Nachteile dieser Techniken. Im Einzelnen ging er auf folgende Breitbandtechniken ein

Fernsehkabel:

Bandbreite 2 Mbit/s bis 32 Mbit/s – hohe Ausbauposten, nur rentabel bei vorhandenen Leerrohren, bisher langsamer Ausbau durch Kabel Deutschland, Betreiber hat kein Angebot abgegeben.

Funktechnik (WLAN Technik):

Bandbreiten 1 Mbit/s bis 24 Mbit/s – störungsempfindlich bei schlechter Sichtverbindung und bei ungünstigen Wetterlagen, Anschluss in kurzer Zeit realisierbar, hohe Sicherheit durch Mehrfachverschlüsselung, erhebliche Anfangskosten für die Kunden.

Mobilfunk (UMTS / HSDPA / LTE):

Bandbreiten 1 Mbit/s bis 14 Mbit/s (ab 2014 deutlich höhere Bandbreite möglich) – derzeit wegen unzureichenden Netzabdeckung keine ausreichende Versorgung möglich.

Satellit:

Bandbreite 1 Mbit/s – große Schwankungen in der Bandbreite, relativ teuer für den Kunden.

Kabellösungen:

SDSL CIFDM, SHDSL IFC Technik, je nach Technik Bandbreiten von 2 Mbit/s bis 23 Mbit/s – Nutzung des bestehenden Kupferkabelnetzes der Telekom, Begrenzung der Reichweite (z.B. 10 km bei IFC Technik).

Neben den derzeit bestehenden Breitbandtechniken ging Herr Banderas auch auf die sogenannte „passive Technik“



ein. Durch Investitionen der Gemeinden in die eigene Struktur (Verlegung von Leerrohren) könnten die Voraussetzungen für eine Breitbandversorgung über Glasfaserkabel geschaffen werden. Hierzu wird der Freistaat Bayern voraussichtlich ab 2010 ein Förderprogramm für Leerrohre auflegen. Langfristiges Ziel ist es alle Haushalte an ein Glasfaserkabel anzuschließen.

Markterkundungs- und Auswahlverfahren

Im Verfahren wurden unter Berücksichtigung des Förderprogramms folgende Vorgaben für die Bieter gemacht (Ausschreibungsbedingungen):

- mindestens 1 Mbit/s Download, 300 Kbit/s Upload für Privatanschlüsse
- Abdeckung des begründeten erhöhten Bedarfs der Gewerbetreibenden
- angebotene Bandbreite muss mindestens 99% des Jahres zur Verfügung stehen
- Grundversorgung für Telefonie oder alternative Anbieter muss möglich sein
- die monatlichen Gebühren für den Nutzer müssen im marktüblichen Rahmen liegen
- die Breitbandabdeckung muss für 99% der gemeindlichen Haushalte und die Gewerbetreibenden gewährleistet sein.

Angebote

Im Auswahlverfahren sind folgende Angebote eingegangen:

P2 Systems (Richtfunk / Kabel Lösung)- Der Anbieter hat keine Feinplanung vorgelegt. Der Vorwahlbereich 09181 wurde nicht angeboten

Voxacom Ecore (SHDSL Kabellösung) – Die Lösung sieht den Einbau von IFC Technik in den Hauptvermittlungsstellen der einzelnen Vorwahlbereiche (Neumarkt / Sindlbach / Lauterhofen) vor. Die von der UNI Erlangen entwickelte Technik steht seit 2008 zur Verfügung und erlaubt einen höheren Versorgungsradius durch Kupferkabel. Ausbau könnte für alle Vorwahlbereiche innerhalb von 3 Monaten erfolgen.

Brandl Services (Richtfunk / Kabel Lösung) – Die Lösung sieht die Zuführung der Bandbreite von Neumarkt i.d.OPf. zu einen zentralen Funkmasten bei Pfeffertshofen vor. Von dort wird über Richtfunk in Outdoor-DSLAM und damit in das bestehende Kabelnetz der Vorwahlbereiche 09186 und 09189 eingespeist. Für den Vorwahlbereich 09181 würde ebenfalls über eine Richtfunkstrecke von Neumarkt in einen Outdoor-DSLAM in Pilsach eingespeist. Nach der derzeitigen Planung wäre zur Abdeckung aller Vorwahlbereiche die Errichtung eines Masten mit 30m Höhe und von 5 Funkmasten mit einer Höhe von 10m notwendig. Fraglich ist allerdings, ob die vorgesehene Einspeisung in Pilsach möglich ist, da am Einspeisungspunkt bereits mehr als 1 Mbit/s zur Verfügung stehen.

Mvox (SDSL-CIFDM Kabellösung) – Die angebotene Technik steht derzeit noch nicht zur Verfügung und hat bisher auch noch keine Zertifizierung der Dt. Telekom. Ein zeitlicher Rahmen für den Ausbau ist daher nicht näher bestimmbar.

CS-Airnet (WLAN Lösung) – Das Angebot beinhaltet keine Feinplanung ist daher nicht sicher wertbar.

Neben den angebotenen Lösungen wurde auch auf die DSL-Tarife der einzelnen Anbieter und darauf eingegangen ob und zu welchen Konditionen über diese Anbieter Telefonie möglich ist.

Aufgrund der vorliegenden Angebote ergibt sich bei der Wertung folgendes Ergebnis bzw. wird folgende Empfehlung ausgesprochen:

- a) Voxacom besticht durch ein vorwahlübergreifendes Konzept mit einem überaus guten Kosten-Nutzen-Verhältnis, der einen derzeit bestmöglichen Versorgungsgrad für die Gemeinde gewährleistet.
- b) Brandl Services bietet eine Hybrid Lösung, die allerdings nochmals auf eine tatsächliche Umsetzung durch den Schaltverteiler in Pilsach geklärt werden müsste.

Die Fa. tic GmbH kommt abschließend zu dem Ergebnis, dass über einen Ausbau durch Voxacom oder Brandl Services (nach Prüfung technischer Details) die Gemeinde Pilsach laut Förderrichtlinie am wirtschaftlichsten mit Breitband erschlossen werden kann. Bei beiden Anbietern ist außerdem ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis für die Endkunden gegeben. Bei beiden Lösungen bedarf es auch einer in etwa gleich hohen Kostenbeteiligung durch die Gemeinde Pilsach.

In der anschließenden Aussprache zeigte sich im Gemeinderat eine Tendenz, die Breitbandversorgung in der Gemeinde Pilsach durch die Voxacom-Lösung sicherzustellen und die Breitbanderschließung im Jahr 2010 umzusetzen.

Die Kosten und die von den Anbietern für erforderlich gehaltene Kostenbeteiligung der Gemeinde werden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung näher erörtert.

Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen erteilt die Gemeinde Pilsach das Einvernehmen wie folgt

- a) **Helga Schaller**, Laaber, Hirtenweg 8, 92367 Pilsach; Neubau einer landw. Garage, eines Holzlagers und einer Werkstatt sowie Nutzungsänderungen (Stall zur Ausstellung, Futterraum zu Lager, Scheune zu Lager) auf dem Grundstück Fl.Nr. 9 Gmkg. Laaber in Laaber, Hirtenweg 8; -ohne Einwendungen.
- b) **Markus Rieger**, Nürnberger Str. 31, 90518 Altdorf; Nutzungsänderung des Anwesens „Habersmühle“ zu einer Pferdezucht- und Pensionstierhaltung, Umgestaltung der Gebäudebestände und Anbau einer Reithalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 794 Gmkg. Litzlohe in Unterried Nr.4; -ohne Einwendungen.
- c) **Johannes Berschneider**, Hauptstraße 12, 92367 Pilsach; Anbau Architekturbüro auf dem Grundstück Fl.Nr. 29/3 der Gmkg. Pilsach in Pilsach, Hauptstr. 12; -mit der Feststellung, dass der Bauantragsteller darauf hinzuweisen ist, die erforderlichen Stellplätze nicht nur nachzuweisen sondern auch vorzuhalten.“

Bebauungsplan für das Gewerbegebiet „Pilsach an der B 299“;

hier: Aufstellungsbeschluss

Die Fa. Josef Edenharder, Neumarkt i.d.OPf., Blumenhofstr. 5-7, hat der Gemeinde Pilsach mitgeteilt, dass sie die Aussiedlung ihres Betriebes in die Gemeinde Pilsach plant und hat die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Grundstücke Fl.Nr. 413, 414, 415 und 418 der Gmkg. Pilsach beantragt,



die im Flächennutzungsplan der Gemeinde Pilsach als GE-Gebiet festgesetzt ist.

Der 1. Bürgermeister ergänzte hierzu, dass die Fa. Edenharder wegen beengter Verhältnisse am bisherigen Betriebsstandort sich zur Aussiedlung entschlossen habe und das Unternehmen von sich aus an die Gemeinde Pilsach herangetreten sei. Im Gemeinderat wurde die Entscheidung des Unternehmens positiv aufgenommen.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach stellt einen Bebauungsplan für ein Gewerbegebiet mit der Bezeichnung „Pilsach – An der B 299“ auf.

Er umfasst die Ausweisung von Fl.Nr. 255-Teilfläche, Fl.Nr. 255/1-Teilfläche, Fl.Nr. 411-Teilfläche, Fl.Nr. 412-Teilfläche, Fl.Nr. 413, Fl.Nr. 414, Fl.Nr. 415 und Fl.Nr. 418-Teilfläche, jeweils der Gemark. Pilsach als „Gewerbegebiet (GE-Fläche)“ nach § 8 BauNVO.

Die zur Festsetzung als „Gewerbegebiet“ vorgesehene Planungsfläche von ca. 85.000 m² schließt im Westen an das Industriegebiet „Haberslehla“ der Stadt Neumarkt i.d.OPf. an. Im Süden schließt das Plangebiet eine Teilfläche der Bundesstraße B 299 ein, im Osten reicht es bis zum Muschelgraben und im Norden bis in etwa auf Höhe der Nordgrenze des benachbarten Betriebes im Industriegebiet „Haberslehla“.

Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1, Satz 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

Die vorstehende Entscheidung steht unter dem Vorbehalt, dass der Antragsteller der zur Bebauung vorgesehenen Grundstücke Fl.Nr. 413, 414, und 415 der Gemark. Pilsach die Kosten für den Bebauungsplan übernimmt.“

Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt

- a) Der 1. Bürgermeister gab bekannt, dass der Mobilfunkbetreiber O2 nunmehr die Mobilfunkstation am Standort Schützenhaus in Pilsach erstellt.
- b) Der 1. Bürgermeister informierte über den Stand der energetischen Sanierung der Schulturnhalle. Danach sind in einigen Tagen die Innenarbeiten bis auf den Austausch der Leuchten fertig. Die Außenarbeiten sind bis auf den Sonnenschutz, der erst Mitte Dezember montiert wird, abgeschlossen. Das Gerüst wird am 17.11.2009 abgebaut.
- c) Der 1. Bürgermeister gab eine Mitteilung von KBM Häberl bekannt, wonach es wegen der künftigen integrierten Leitstelle (ILS) Nachrüstungen in den Feuerwehrfahrzeugen bedarf, die für die Feuerwehren der Gemeinde Pilsach einen Kostenaufwand von rd. € 2 380,- erfordert. Die Angelegenheit und die künftige Alarmierung über die ILS wird bei der anstehenden Besprechung der Kommandanten noch näher erörtert.
- d) Zu dem angesprochenen Vandalismus auf dem Spielplatz Pilsach teilte der 1. Bürgermeister mit, dass es zwar Verdachtsmomente gegen bestimmte Personen bzw. Gruppen gebe, jedoch die Taten konkreten Personen noch nicht nachgewiesen werden konnten.
- e) Es wurde um die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen in der Litzloher Straße gebeten. Der 1. Bürgermeister sicherte zu, entsprechende Messungen durchführen zu lassen, sobald das Messgerät von der

Gemeinde Berggau zurück ist.

- f) Festgestellt wurde, dass das in der Litzloher Straße aufgestellte 30 km-Schild am jetzigen Standort kaum einsehbar ist und damit von den Verkehrsteilnehmern nicht wahrgenommen wird. Hier sollte ein besser einsehbarer Standort für dieses Verkehrszeichen gefunden werden.
- g) Es wurde darauf hingewiesen, dass bedingt durch den Umleitungsverkehr der B 299 beim Anwesen Siegert in der Hauptstraße Schäden entstanden sind (Randsteine, Pflaster). Hierzu wurde festgestellt, dass keine rechtliche Möglichkeit besteht, den Veranlasser der Umleitung (Staatl. Bauamt) zur Schadensbehebung heranzuziehen. Evtl. erfolgen jedoch im Zuge der Dorferneuerung im dortigen Bereich Maßnahmen, mit denen dann die Schadensbehebung erfolgen könnte.
- h) Vorgeschlagen wurde, dass die Bushaltestelle Pilsach an der B 299, die ohnehin nur gering frequentiert wird, aufzugeben und die betreffende öffentliche Linie durch den Ort zu führen. Die Gemeinde Pilsach wird einen entsprechenden Antrag stellen und sich bemühen, dass die Änderung ab Umstellung auf den Sommerfahrplan wirksam wird.
- i) Auf Anregung von Anliegern wurde vorgeschlagen, das Ortsschild Pilsach bis zur Einfahrt des Gewerbegebietes vorzusetzen. Hierzu wurde festgestellt, dass Ortsschilder dort aufzustellen sind, wo der bauliche Zusammenhang des Ortes beginnt. Falls das Ortschild lediglich dazu dienen sollte, die Geschwindigkeit zu begrenzen, wäre richtigerweise eine Geschwindigkeitsbeschränkung anzuordnen.
- j) Vorgetragen wurde eine Beschwerde eines Landwirts aus Ammelhofen, wonach durch den Ausbau der GVS bei Danlohe die Zufahrt nachteilig verändert wurde und er Probleme habe das dortige landwirtschaftl. Grundstück anzufahren. Der 1. Bürgermeister erklärte hierzu, dass er dieses Problem kenne und auch mit dem Landwirt bereits erörtert habe.

Der Bürgermeister informiert

Turnhalle der Schule kann wieder genutzt werden

Unsere Turnhalle steht jetzt wieder für den Schulbetrieb und für das Vereinsleben in der Gemeinde offen. Nach einer kurzen Umbauphase von nur 14. Wochen konnte am Montag, den 23. November, die erste Veranstaltung stattfinden.

Die energetische Sanierung der Turnhalle wurde durch das zusätzliche Konjunkturpaket II möglich. Die Umbauarbeiten umfassten den Austausch der alten, bereits maroden Holzfenster in neue Holz-Alu-Fenster mit einer Dreifachverglasung. Als Außendämmung wurden 16 cm Isolierung angebracht. Mit einer neuen Plattenfassade in moderner Farbe und einem Sonnenschutz an der Süd- und Ostseite bekam das Gebäude ein harmonisches Aussehen. Im Inneren der Turnhalle wurde an der Dachunterseite eine zusätzliche Dämmung eingefügt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 275.000 €, die vom Bund mit 75 % und vom Freistaat Bayern mit 12,5% gefördert werden. Für unsere finanzschwache Gemeinde ist dies ein Glücksfall. Die Gemeinde hätte diese Maßnahme finanziell nie zusammenhängend und in so kurzer Zeit aus-



führen können.

An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich bei den Schülern, den Lehrkräften und bei den Vereinen für das entgegengebrachte Verständnis während der Baumaßnahmen. Für den laufenden Schulbetrieb und für die Gruppen der Vereine war es sicher nicht einfach, immer die geeignete Ausweichmöglichkeit zu finden.

Ein großer Dank auch allen Handwerkern, den Bauleitern und dem Reinigungspersonal. Durch ihre Mithilfe konnte dieses Projekt fachgerecht und im vorgegebenen Zeitplan ausgeführt werden. Für den Schulstandort Pilsach und für das sportliche Vereinsleben bringt diese Maßnahme eine große Aufwertung.

Winterdienst

Unser Winterdienstpersonal beschwert sich immer wieder über weit ausladende Äste von Sträuchern und Bäumen. Bitte schneiden sie rechtzeitig vor Winterbeginn die Geh- und Straßenräume frei. Nur dann kann die Gemeinde einen ungehinderten Winterdienst gewährleisten.

Außerdem muss ich darauf hinweisen, dass bei ungünstig geparkten Autos der gesamte Straßenzug nicht geräumt werden kann. Ich bitte Sie um Verständnis, denn bei Dunkelheit, Glätte und Schneefall ist es für die Räumdienste unmöglich, in zugeparkten Straßen den Winterdienst zur Zufriedenheit aller Bürger ordentlich und termingerecht auszuführen.

Von der Gemeinde

Ehrungen für besonderes ehrenamtliches Engagement

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2009 sprach der 1. Bürgermeister Adolf Wolf drei Personen den Dank und die Anerkennung der Gemeinde Pilsach für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement aus (siehe Titelbild). Die Ge-

meinde Pilsach würdigt damit die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von

Herrn Lorenz Nißbeck, Neumarkt

Der Vita des Herrn Nißbeck lässt sich unter anderem entnehmen, dass er 1954 (!!!) zusammen mit 6 weiteren Musikern die Blaskapelle Pilsach gegründet hat. Er bildet seit 1977 junge Musiker an der Trompete aus. Zudem ist er Gründungsmitglied der Schäfflerkapelle (1990). Weiterhin hat er die Ämter des 3. Dirigenten, Schriftführers und Notenwartes inne.

Herrn Viktor Hollweck, Litzlohe

Neben anderen ehrenamtlichen Aktivitäten betreut Herr Hollweck seit 1979 den Friedhof und seit der Einweihung 1995 den Pfarrhof Litzlohe.

Herrn Xaver Hierl, Inzenhof

Herr Hierl bekleidete zahlreiche Ehrenämter, insbesondere 11 Jahre als 1. Kommandant und 16 Jahre als 2. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Litzlohe. Weiterhin war er 25 Jahre 1. Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Litzlohe, Mitglied der Kirchenverwaltung, Gemeinderat, stellvertretender Vorsitzender der SKK Litzlohe und im Vorstand der Flurbereinigung.

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gewerbegebiet „Pilsach - An der B 299“

hier: Bekanntgabe des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB

Der Gemeinderat Pilsach hat in der Sitzung vom 12.11.09 folgenden Beschluss gefasst, der hiermit ortsüblich bekannt gemacht wird:

„Die Gemeinde Pilsach stellt einen Bebauungsplan für ein Gewerbegebiet mit der Bezeichnung „Pilsach – An der B 299“ auf.

Er umfasst die Ausweisung von Fl.Nr. 255-Teilfläche, Fl.Nr. 255/1-Teilfläche, Fl.Nr. 411-Teilfläche, Fl.Nr. 412-Teilfläche,

Ablesung der Wasseruhr für das Verbrauchsjahr 2009

Name:

Objekt: Straße, Haus-Nr.:

Die Wasserberechnung ist auf das jeweilige Objekt bezogen, deshalb bitte Straße und Haus-Nr. angeben.

Hauptzähler-Nr.:

Zählerstand..... abgelesen am

Falls weitere Wasserzähleinrichtungen vorhanden z.B. Stalluhren / Regenwasser-Einleitung / Gartenzähler (zutreffendes bitte unterstreichen)

Zwischenzähler-Nr.: **Zählerstand**

Zwischenzähler-Nr.: **Zählerstand**

Die Gemeinde Pilsach bittet die Hauseigentümer, die Wasseruhren zum Jahresende selbst abzulesen. Einer Teilausgabe des Mitteilungsblattes liegt ein **blaues Formblatt** bei, auf dem Sie den Zählerstand ihrer Wasseruhr selbst eintragen. Nur soweit Sie auf Ihrem Anwesen eine zweite Wasseruhr betreiben, z.B. Stalluhr, Gartenuhr, Regenwasser-Einleitung etc., ist auch dieser Zählerstand mit anzugeben.

Bitte geben Sie Ihren Zählerstand rechtzeitig bis zum **04. Januar 2010** bei der Gemeinde oder bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. bekannt, da ansonsten Ihr Jahresverbrauch nur geschätzt abgerechnet werden kann.



Fl.Nr. 413, Fl.Nr. 414, Fl.Nr. 415 und Fl.Nr. 418-Teilfläche, jeweils der Gemark. Pilsach als „Gewerbegebiet (GE-Fläche)“ nach § 8 BauNVO.

Die zur Festsetzung als „Gewerbegebiet“ vorgesehene Planungsfläche von ca. 85.000 m² schließt im Westen an das Industriegebiet „Haberslehla“ der Stadt Neumarkt i.d.OPf. an. Im Süden schließt das Plangebiet eine Teilfläche der Bundesstraße B 299 ein, im Osten reicht es bis zum Muschelgraben und im Norden bis in etwa auf Höhe der Nordgrenze des benachbarten Betriebes im Industriegebiet „Haberslehla“.

Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1, Satz 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

Die vorstehende Entscheidung steht unter dem Vorbehalt, dass der Antragsteller der zur Bebauung vorgesehenen Grundstücke Fl.Nr. 413, 414, und 415 der Gemark. Pilsach die Kosten für den Bebauungsplan übernimmt.“

Planfeststellungsbeschluss zur B 299 liegt aus

Der Planfeststellungsbeschluss für die Bundesstraße 299 Amberg – Neumarkt i.d.OPf. – Ausbau zwischen Pilsach und Stieglitzhöhe (BA I) der Regierung der Oberpfalz vom 08.12.2009, Az.: 31/32.2-4354.2.B 299 – 18 samt Rechtsbehelfsbelehrung liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans zur allgemeinen Einsicht

bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf., Bahnhofstr. 12, 92318 Neumarkt, Zimmer 23 in der Zeit vom 21.12.2009 – 05.12.2010 während der Dienststunden aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss auch gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt (Art. 74 Abs. 4 BayVwVfG).

Wissenstest der Jugendfeuerwehr Pfeffertshofen

Mit Erfolg absolvierten die Jugendlichen der FF Pfeffertshofen den Wissenstest in Lauterhofen zum Thema „Organisation der Feuerwehr“ und „Jugendschutz“. Stufe 1 erreichten Patrick Leng, Stufe 2 Ludwig Mendl, Thomas Wittmann, Maximilian Kaiser, Michaela Seger und Manuel Kaiser. Zu Stufe 3+4 konnte Marina Kölbl, Christian Strobl und Michael Wüstl gratuliert werden. Die Betreuung übernahmen die Jugendwarte Melanie Pruy, Katrin Dumann und Andreas Wittmann.



Abfallwirtschaft

Änderung der Restmüllabfuhr wegen Weihnachten

in Habertshofen und Hilzhofen

Die Freitags-Abfuhr wird auf Donnerstag, den 24.12.2009 vorverlegt.

Änderung der Restmüllabfuhr wegen Neujahr

Bereich der Firma Edenharder - Pilsach und Ortsteile

Die Donnerstags-Abfuhr wird auf Mittwoch, den 30.12.2009 vorverlegt.

Die Freitags-Abfuhr wird auf Samstag, den 02.01.2010 verlegt.

Änderung der Restmüllabfuhr wegen Hl. Drei König

in Habertshofen und Hilzhofen

Die Freitags-Abfuhr wird auf Samstag, den 09.01.2010 verlegt.

Verkauf von Müllmarken

Neben Raiffeisenbanken, Sparkassen und Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. können die Müllmarken der Gefäßklassen 50/60 l, 120 l und 240 l im Zeitraum von 04. Januar 2010 bis 31. März 2010 in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. erworben werden.

Verkauf von Restmüll- und Biomüllsäcken

Ebenfalls können Biomüllsäcke (6,40 €/Rolle) und Restmüllsäcke (5,- €/Stück) in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. erworben werden.

Änderung der Öffnungszeiten der Erd- und Steindeponie Pollanten

die Erd- und Steindeponie in Pollanten ist ab Mittwoch, den 23.12.2009 bis einschließlich 11.01.2010 geschlossen.

Ab Dienstag, den 12.01.2010, ist nur jeweils am Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 07.15 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr geöffnet.

GELBER WERTSTOFFSACK

Abfuhrtermine 2010

für die Orte: **Laaber, Anzenhofen, Giggling, Eschertshofen, Hilzhofen, Dietkirchen, Habertshofen, Niederhofen**

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
22.	16.	22.	26.	28.	28.	26.	24.	24.	22.	29.	27.

für die Orte: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
14.	10.	11.	14.	12.	10.	14.	16.	15.	11.	15.	13.



für die Orte: **Pilsach, Bernthal, Wünn, Inzenhof, Litzlohe, Eispertshofen, Schneemühle, Langenmühle, Ammelhofen, Pfeffertshofen, Tartsberg, Danlohe, Klosterhof, Raschhof, Diemühle, Wimmersdorf**

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
11.	09.	09.	12.	06.	08.	08.	05.	07.	06.	04.	06.

Abfuhrunternehmen: Entsorgungsunternehmen, Firma Edenharter GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/47 63-0

Papiertonne - Abfuhrtermine 2010

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

Dez.

22.

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
21.	17.	23.	22.	25.	24.	22.	25.	21.	21.	24.	21.

für die Ortsteile: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Wünn**

Dez.

22.

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
21.	19.	23.	22.	25.	25.	23.	25.	22.	22.	24.	22.

Restmüllabfuhr 2010 - Änderung der Abfuhrwochen!

Das Jahr 2009 hatte als Besonderheit 53 Kalenderwochen. Daraus ergibt sich für die Restmüllabfuhr im Landkreis eine Änderung bei den Abfuhr-Wochen.

Wer 2009 seine Abfuhr in den geraden Kalenderwochen hatte, wird ab dem Jahr 2010 seine Restmüllabfuhr in den ungeraden Kalenderwochen haben und umgekehrt.

Am zweiwöchigen Abfuhr-Rhythmus ändert sich nichts.

Die Landkreisbewohner brauchen lediglich den zweiwöchigen Abfuhr-Rhythmus beizubehalten, dann ist der Übergang problemlos zu meistern.

An zwei Beispielen möchten wir Ihnen den Sachverhalt näher erläutern.

Wenn Ihre letzte Mülltonnenentleerung 2009 an einem Montag, Dienstag, Mittwoch usw. in einer **geraden Kalenderwoche** stattfindet, ist der nächste Leerungstermin im neuen Jahr zwei Wochen später, also am Montag, Dienstag, Mittwoch usw. in der **ungeraden Kalenderwoche**.

Oder nehmen wir an, Ihre letzte Mülltonnenentleerung im Jahr 2009 findet an einem Montag, Dienstag usw. in einer **ungeraden Kalenderwoche**, statt. Dann findet die nächste Entleerung im neuen Jahr genau zwei Wochen später an einem Montag, Dienstag usw. in der **geraden Kalenderwoche** statt.

Beispiele:

Entleerung in 2009 gerade Kalenderwoche
Montag, 21.12.2009

zwei Wochen später

Entleerung in 2010 ungerade Kalenderwoche

Montag, 04.01.2010

Entleerung in 2009 ungerade Kalenderwoche

Montag, 28.12.2009

zwei Wochen später

Entleerung 2010 gerade Kalenderwoche

Montag, 11.01.2010

Abfuhr in gerader Kalenderwoche wird zur Abfuhr in ungerader Kalenderwoche und umgekehrt.

Bei Fragen steht Ihnen das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt gern zur Verfügung. Infotelefon: 09181/ 470-209, -211, -239, -299, -334

Einführung einer Pflege-/Windeltonne

Der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. unterstützt die Pflege zu Hause sowie Familien mit Kleinkindern

Der Landkreis Neumarkt i. d. OPf. führt zum 1.1.2010 eine so genannte Pflegetonne/ Windeltonne ein. Damit werden Haushalte mit pflegebedürftigen Personen sowie Familien mit zwei oder mehr „Windelkindern“ unter drei Jahren durch Gebührenermäßigungen bei der Restmüllabfuhr entlastet.

Für welche Fälle gilt die Ermäßigung?

Pflegefälle

Für jeden Fall häuslicher Pflege innerhalb eines Haushalts, bei dem nachweislich aufgrund der Nutzung von Inkontinenzartikeln (Windeln, Einlagen) ein deutlich erhöhtes Müllaufkommen anfällt, und bei dem eine 120 Liter Restmülltonne nicht ausreicht, wird ein Freivolumen von 60 Litern gewährt.

Windelkinder

Haushalte, in denen gleichzeitig zwei oder mehr Windelkinder unter drei Jahren leben, und bei denen eine 120-Liter Tonne nicht ausreicht, können ebenfalls ein Freivolumen von 60 Litern in Anspruch nehmen.

Wie sieht die Ermäßigung aus?

Betroffene Familien können entweder eine kostenlose Gebührenmarke für eine zusätzliche 60-Liter-Tonne beantragen, oder sie lassen sich das Freivolumen auf eine bereits vorhandene größere Mülltonne (über das 120 l Volumen hinaus) anrechnen.

Wichtig: der Landkreis stellt keine Gefäße zur Verfügung, diese müssen ggf. selbst beschafft werden.

Wo und wann stellen Betroffene den Antrag?

Den Antrag auf Ermäßigung stellen betroffene Haushalte/Familien bitte nur im Landratsamt, noch bevor sie sich ihre Müllmarken kaufen.

Antragsformulare gibt es im Landratsamt, bei den Gemeindeverwaltungen und im Internet zum herunterladen unter www.landkreis-neumarkt.de.

Ist eine Bestätigung über die Pflegebedürftigkeit erforderlich?

Ja, der behandelnde Arzt, die Sozialstation oder der Pflegedienst bestätigen die Angaben direkt auf dem Antragsformular oder legen sie als gesonderte Bestätigung dem Antrag bei.

Nähere Informationen zur Pflegetonne gibt es beim Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt unter Telefon 09181/ 470-239/ -238.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und stehen Ihnen für mögliche Fragen gern zur Verfügung.



Die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. informiert

Erstattung von Mehrwertsteuer für Wasserherstellungsbeiträge

Wie bereits mehrfach in der Tagespresse berichtet wurde, besteht unter Umständen die Möglichkeit, sich zuviel bezahlte Mehrwertsteuer erstatten zu lassen.

Hintergrund war die Verfügung des Bundesfinanzministerium aus dem Jahre 2000 wonach das Legen von Hausanschlüssen mit dem regulären Umsatzsteuersatz in Höhe von 16% bzw. nunmehr 19% zu besteuern ist. Hierunter fielen auch die Herstellungsbeiträge zur Wasserversorgung. Bis dahin hatte – wie bei den laufenden Wassergebühren – der ermäßigte Steuersatz von 7 % gegolten. Die Anweisung des Ministeriums hat der Bundesfinanzhof als oberstes deutsches Finanzgericht aufgehoben und entschieden, dass künftig wieder der ermäßigte Steuersatz von 7% anzuwenden ist. Die zwischen 2000 und 2008 ergangenen Bescheide können von der Gemeinde berichtigt werden, wobei eine Pflicht zur Berichtigung nicht besteht. Auf Antrag ist die Gemeinde bereit, den Differenzbetrag zwischen der bezahlten vollen Mehrwertsteuer zur ermäßigten Mehrwertsteuer zu erstatten.

Hierbei ist jedoch folgendes zu beachten:

Die Erstattung können keine Personen/Firmen erhalten, die vorsteuerabzugsberechtigt sind.

Erstattungsrechtlich ist nur diejenige Person, die im Bescheid genannt ist bzw. dessen Gesamtrechtsnachfolger (z.B. Erbe). Hingegen ist der Einzelrechtsnachfolger, der etwa das Grundstück erst später durch Verkauf und Übereignung erworben hat, nicht erstattungsberechtigt. Hierunter fallen auch die Käufer von gemeindlichen Bauplätzen.

Der Erstattungsbetrag wird nicht verzinst, da die bezahlte Umsatzsteuer seinerzeit gleich an das Finanzamt weitergeleitet und nicht einbehalten wurde.

Von der Erstattungsregelung sind Beiträge und Gebühren für die Entwässerungsanlage (Kanalisation) nicht betroffen, da hier keine Umsatzsteuer erhoben wird. Auch die Gebühren für den laufenden Wasserverbrauch fallen nicht unter die Erstattungsregelung, da diese nicht von der Anweisung des Finanzministerium erfasst wurde.

Soweit die derzeitigen Adressen bekannt sind, erhalten alle erstattungsberechtigten Bescheidempfänger im Laufe des Dezembers von uns einen Antrag zugesandt. Hierin ist die Bankverbindung für die Erstattung anzugeben. Insbesondere ist hierin auch zu versichern, ob eine Vorsteuerabzugsberechtigung besteht oder nicht. Den Antrag bitten wir bis zum 31.01.2010 in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. abzugeben. Die Erstattung erfolgt dann im Laufe des Frühjahres 2010.

Ergebnisse für das Volksbegehren „Für echten Nichtrauchererschutz“ vom 19.11.2009 bis 02.12.2009 in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf:

Gemeinde Bergau:

365 gültige Unterschriften bei 1853 Wahlberechtigten (19,69 %)

Gemeinde Pilsach:

285 gültige Unterschriften bei 2063 Wahlberechtigten (13,81 %)

Gemeinde Sengenthal:

313 gültige Unterschriften bei 1976 Wahlberechtigten (15,84 %)

Aus der Schule

Gewaltfreier Umgang miteinander

Zum Thema „Stark gegen Gewalt“ und „Mobbing“ veranstaltete die Volksschule Pilsach einen Projekttag, der von den zwei hervorragenden Gewaltpräventionstrainern, Herrn Stahl, Fachlehrer für Selbstverteidigung, TV Gewaltpräventionsberater, VIP Bodyguard und Buchautor, Gründer von „Wahre Helden- Stars gegen Gewalt“ und Frau Kauffmann begleitet wurde.



„Selbstverteidigung hat nichts mit Gewaltanwendung zu tun, sie ist die Abwehr von Gewalt“, so die Meinung von Herrn Stahl.

Nach Jahrgangsstufen getrennt bekamen die Schüler in der Turnhalle Gelegenheit einfache Abwehrmechanismen der Selbstverteidigung kennenzulernen. So ging es zuerst einmal darum, die einem entgegen gebrachte Aggression versuchen verbal zu lösen und freundlich, aber bestimmt seine eigene Meinung zu äußern. Freundlich, aber bestimmt Nein-Sagen dürfen – auch gegenüber Erwachsenen – dieses Thema wurde schwerpunktartig von den Fachleuten behandelt. Kinder stark gegen (auch versteckte) Gewalt, z.B. Mobbing zu machen, war ein weiterer Schwerpunkt des Projekttag. Anderen zu helfen und sie zu unterstützen, statt noch mal auf den Unterlegenen einzuschlagen, um so ein friedliches Miteinander zu unterstützen.

Ein sehr interessanter und informativer Elternabend, in dem beide Trainer ihre Beobachtungen, die sie während der Arbeit mit den Kindern gewonnen hatten, den Eltern mitteilten, rundete den gelungenen Projekttag ab. „Liebe deinen nächsten und zeige auch Liebe zu dir selbst!“, das war die Aufforderung, die Herr Stahl den Eltern und Kindern mit auf den Weg gab. Gerade in der Vorweihnachtszeit ein Aufruf an mitmenschliche Nächstenliebe, die mal nicht aus einem Kirchengebäude kommt, fiel hoffentlich bei vielen auf fruchtbaren Boden.

Adventsfeiern

Auch in diesem Jahr treffen sich die Schüler wieder jeden Montag Morgen in der Aula der VS Pilsach, um die Adventswochen mit einer kleinen, besinnlichen Feier zu beginnen und als Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest.



Zu Beginn jeder Besinnung steht das Lied: „Wir sagen euch an den lieben Advent“.



Am ersten Adventsmontag las die Klasse 3b den Schüler „die Geschichte vom kleinen Weihnachtsmann“ vor. Am zweiten Adventsmontag trugen die Schüler der 3a das Gedicht „Tannengeflüster“ und ein „Gespräch der 4 Adventskerzen“ vor. Mit dem Lied „Das Licht einer Kerze“ schloss die besinnliche Feier.

Der Nikolaus zu Besuch

Einen willkommenen Gast durften die Schüler der VS am Freitag, den 4.12.2009, begrüßen, den Nikolaus. Rechtzeitig zu dem Fest hatte es am Morgen auch noch geschneit und so waren die Schüler doppelt aufgeregt: erstens wegen des ersten Schneefalls in diesem Winter und zweitens wegen des zu erwartenden hohen Besuchs, des heiligen Mannes.

In einer kleinen Feier in der Aula, zu der auch die Vorsitzende des Fördervereins der Schule, Frau Ukrike Nißlbeck, und die beiden Vorsitzenden des Elternbeirates Frau Rebekka Lehmeier und Frau Simone Lehmeier eingeladen waren.

Frau Grzesina hatte mit den Kindern der 2. Klasse ein Nikolausstück einstudiert. Der Nikolaus erklärte den Schülern in

seiner Ansprache sein Gewand und die Bedeutung seiner Bischofszeichen (Ring und Stab). Sehr gefreut haben sich die Schüler über das Geschenk, das ihnen die Vorsitzende des Fördervereins, Frau Nißlbeck übergab – einen Kicker –. Alle Kinder bekamen dann auch vom Elternbeirat ein kleines Schokoladenpräsent. Mit dem Nikolauslied: „Lasst uns froh und munter sein“ klang die kleine Feierstunde aus.



Kirchennachrichten

Pfarrei Pilsach

Kleinkindergottesdienst



Viele Eltern kamen mit ihrem Nachwuchs zum Kleinkindergottesdienst in die Pfarrkirche St. Peter und Paul in Pilsach. Die Andacht stand unter dem Leitgedanken „Hilfe, nicht nur von Samaritern“, die Claudia Dengler, Gudula Beyerlein, Daniela Heidner und Petra Fersch gestaltet haben. Sie erzählten den Kleinen eine Geschichte vom Samariter, der einem Kind, das in Not geraten war, half. Größere Kinder verdeutlichten dies spielerisch. Pfarrer Andreas Jablonski legte den jungen Zuhörern nahe, dass Helfen wichtig im Leben sei. Jesus habe auch vielen geholfen. Die Kinder sollten hilfsbereit sein, wenn sie sehen, dass jemand in Not geraten ist, überall, zu Hause, im Kindergarten und auch draußen. Zum Abschluss gab es für jedes Kind symbolisch ein buntes Pflaster für kleine Verletzungen. Claudia Dengler und Rosina Pruy, die beide elf Jahre den Kleinkindergottesdienst organisiert hatten, sowie Gudula Beyerlein, die sieben Jahre dabei war, verabschie-



deten sich und freuten sich, dass sie mit Daniela Heidner, Petra Fersch und Melanie Krauser engagierte Nachfolger gefunden haben.

Pfarrei Litzlohe

Familiengottesdienst

Der Advent ist für alle Generationen eine Zeit der intensiven Gefühle.

Besonders der Nikolaustag verbindet alle: die alten Menschen erinnern sich wie es früher war, die Elterngeneration ist mit Vorbereitungen beschäftigt, die Kinder proben Gedichte und Flötenstücke ein.

Der Heilige Nikolaus ist auch heute noch ein viel beschäftigter Heiliger, er begegnet uns auf jedem Weihnachtsmarkt, im Fernsehen, in der Werbung und im Internet. So war es nur selbstverständlich, dass sich die Pfarrei Litzlohe in einem Familiengottesdienst mit diesem Heiligen befasste. Jugendliche trugen eine Legende vor. Mit Hilfe von Zeichen wurden drei wesentliche Eigenschaften von Nikolaus der Gemeinde verdeutlicht:

Nikolaus war bereits als junger Mensch von Jesus und seinem Evangelium der Nächstenliebe begeistert. Er sah die Not der Leute in seiner Zeit und half mit einfachen Mitteln und sogar als er Bischof war ließ er es sich nicht nehmen selbst den Armen zu helfen. Er schickte keine Diener aus oder stiftete Organisationen, nein er als Würdenträger und Verantwortlicher kümmerte sich um Notleidende.

Das zeichnet Christen auch heute noch aus: aus der Liebe zu Jesus an den Menschen handeln. Deshalb ist auch heute noch der Bischof Nikolaus nach über 1600 Jahren Vorbild für uns.

Der Jugendchor der Pfarrei unter der Leitung von Franz Dimler gestaltete den Gottesdienst musikalisch.

Selbstverständlich teilte der Heilige am Ende des Gottesdienstes Äpfel, Nüsse und Schokolade an die Kinder aus.

Seniorenachmittag

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Oswald in Litzlohe trafen sich die Senioren im Pfarrheim. Die PGR-Vorsitzende Betty Blomenhofer begrüßte die Senioren und H. Pfr. Jablonski sprach über das Leben des hl. Nikolaus. Nach Kaffee mit Stollen und Plätzchen und dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“ kam der Nikolaus zu Besuch. Das erfreute die Senioren sehr.



Mit Geschichten und Liedern, begleitet von der Organistin Resi Hierl, klang der gemütliche Teil des Seniorenachmittages, der von den Mitgliedern des PGR organisiert wurde, aus.

Aus dem Kindergarten

Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2009/2010

Mäusegruppe: Helga Schaller

Löwengruppe vormittag: Silvia Tischner, Carmen Gottschalk, Korinna Mederer

Löwengruppe nachmittag: Carola Hahn, Melanie Sturm

Bärengruppe: Gisela Kilian-Möges, Gisela Simson

Ferienordnung für Weihnachten 2009:

Am 28. Dezember bis 30. Dezember 2009 ist der Kindergarten geschlossen.

Vom 04. Januar bis 05. Januar 2010 ist Ferienkindergarten. An diesen Tagen kommen die Kinder in den Kindergarten, die dafür angemeldet sind.

St. Martinsfest:



Am 11. November 2009 zogen wir mit unseren Ritterburglatternen durch die Straßen. St. Martin (Frau Gabi Hörteis) auf dem Pferd führte den Zug an. Bei den Martinsliedern wurden wir von der Blaskapelle Pilsach kräftig unterstützt.



Die FFW Pilsach sicherte uns den Weg, so dass wir gesund und munter am Kindergarten ankamen.

Das Personal und die Kinder des Kindergartens Pilsach sagen ein „Herzliches Vergeltsgott“.

Vor allen danken wir unserem Elternbeirat, der uns so tatkräftig beim Vorbereiten und am Abend des Festes geholfen hat.

Vorankündigung: Kinderchristmette

Die Kinder des Kindergartens St. Johannes gestalten auch heuer wieder die Kinderchristmette.

Um 15.30 Uhr laden wir alle Kinder und Eltern in die Kirche ein, um mit uns die wunderbare Geburt Jesus zu feiern.

Bücherei Pilsach

Büchereitag des Kindergartens

Montag, den 21. Dezember 2009

Büchereitag der Schule

Mittwoch, den 16. Dezember 2009

Mittwoch, den 13. Januar 2010

Volksschule Neumarkt Außenstelle Pilsach

Was wäre die Vorweihnachtszeit ohne Plätzchen, dachten sich viele Kinder und versuchten Plätzchen zu backen unter dem Motto „Weihnachtsbäckerei für kleine Küchenwichtel“ in der Schulküche in Pilsach unter Leitung von Carmen Eggers. Die Kursleiterin schmückte die Schulküche weihnachtlich und bereitete einige Rezepte vor. Die „Küchenwichtel“ rührten eifrig Butter und Zucker schaumig, trennten Eier, gaben verschiedene Aromen, Salz und Mehl dazu und formten Plätzchen, die dann gebacken wurden. So entstanden Juwelplätzchen und Orangenstangen, die noch verziert wurden. Außerdem bereiteten die begeisterten Bäcker Schoko-Crossies und einen Kinderpunsch zu. Bei einem gemütlichen Beisammensein wurden die zubereiteten Köstlichkeiten gleich probiert und schmeckten den Kindern hervorragend.



Aus den Vereinen

Vereinskartell Dezember 2009 / Januar 2010

Sa	19.12.2009	20.00	Schützenverein Pilsach, Weihnachtsfeier, Schützenhaus Pilsach
Sa	26.12.2009	19.00	DJK Pilsach, Christbaumversteigerung, Gasthaus Schuster
Do	31.12.2009	24.00	Gemeinde Pilsach, Silvesternacht, Neujahrsansingen, Kräutergarten Pilsach

2010 Januar

Di	05.01.2010	19.30	Schützenverein Pilsach, Christbaumversteigerung, Schützenhaus Pilsach
Di	05.01.2010	19.30	Kirchenverwaltung Laaber, Christbaumversteigerung, Pfarrheim Laaber
Di	05.01.2010	19.30	DJK Litzlohe, Christbaumversteigerung, Gasthaus Gruber
Di	05.01.2010		Schneemühle, Irish-Folk mit Teetollars, Schneemühle
Fr	08.01.2010	19.30	FF Dietkirchen, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Bistro Niederhofen
Fr	08.01.2010	20.00	DJK Pilsach, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Gasthaus Schuster
Sa	16.01.2010	19.00	Pfarrgemeinde Pilsach, Dankabend, Pfarrheim Pilsach

DJK-SV Pilsach

Selbstverteidigungs-Lehrgang bei Karatekas

Die noch junge Pilsacher Karateabteilung war Veranstalter eines internen Selbstverteidigungslehrgangs, bei dem auch Gäste der erfolgreichen Litzloher KungFu-Abteilung unter Karsten Kölbl teilnahmen. Als Referent konnte Trainer Norbert Beyerlein den ehemaligen Nahkampfausbilder Ingo Richter aus Hausheim, 2.DAN gewinnen, der als einer von wenigen bayerischen Karatekas die B-Trainer-Lizenz für Selbstverteidigung und Gewaltprävention innehat. Begonnen hatte der Lehrgang mit einer theoretischen Unterweisung hinsichtlich Notwehr, Nothilfe und Waffenrecht. Nach der Theorie wurden zuerst Selbstbehauptung, psychologische Elemente und Körpersprache erarbeitet, ausprobiert und geübt. Dies sorgte bei den Teilnehmern bereits für die ersten AHA-Effekte.

Danach kam gleich ein weiterer wichtiger Aspekt der Selbstverteidigung, den man oft genug auch im täglichen Leben benötigt, an die Reihe: Gleichgewicht und Fallen (ohne Matten, denn auf der Straße hat man die ja auch nicht). Nachdem das Fallen etliche Hallenrunden vorwärts und auch rückwärts geübt worden war, zeigten die meisten Teilnehmer doch deutliche Erleichterung als zu den nächsten Ausbildungspunkten übergegangen wurde.

Das waren die Abwehren verschiedener Angriffe. Zuerst erläuterte Ingo, welche Angriffe laut Verbrechenstatistik am häufigsten vorkommen und zeigte Möglichkeiten zur Abwehr auf. Dabei wurde auch auf die verschiedenen körperlichen Gegebenheiten wie z. B. Größe, Gewicht oder Geschlecht eingegangen. Hier zeigte er unter anderem einige Körper-



stellen (in der Regel Akkupunkturpunkte) auf, die bei richtiger Bearbeitung einen stechenden Schmerz verursachen können. Damit kann der gegnerische Angriff wirkungsvoller unterbunden und die eigene Technik effektiver und effizienter eingesetzt werden. Trotz der nicht ganz schmerzfreien Trainingseinheiten und einiger blauen Flecken waren die Teilnehmer begeistert vom Selbstverteidigungslehrgang.



Nikolaus bei Mutter-Kind-Turnen

Großen Spaß haben die Kleinen mit ihren Eltern beim Mutter-Kind-Turnen, das jeden Dienstagnachmittag in der Schulturnhalle in Pilsach unter Leitung von Renate Rohrmüller stattfindet. Die Kursleiterin wird von Michaela Graf unterstützt. In der Vorweihnachtszeit hat nun Renate Rohrmüller den Nikolaus bestellt. Der stellvertretende DJK-SV Vorsitzende Andreas Gast kam verkleidet als heiliger Mann mit Bischofsstab und beschenkte den Nachwuchs. Ehrfürchtig nahmen die Kinder den Schokonikolaus entgegen. Der Nikolaus freute sich über die Begeisterung der Kleinen beim Sport. Nachdem sich alle mit dem Nikolaus fotografieren ließen, verabschiedete sich der heilige Mann und rief der Gruppe zu: „Dejt`s brav sei bis zum nächsten Jahr, dann kum i wieder, is doch klar“.



Zahlreiche Tanzkursteilnahme

Mit dem Angebot eines Tanzkurses ging der DJK-SV Pilsach neue Wege und konnte so Junge und Ältere begeistern. 1. Vorstand Peter Nibler und Übungsleiterin Christa Riel freuten sich über die zahlreiche und aktive Teilnahme im Gasthaus Schuster.



Motto des Kurses war „Tanzen macht Spaß – auch Männern“ und so ging man gemeinsam im wahrsten Sinn des Wortes „Schritt für Schritt“ vor. An 4 Abenden lernten die Teilnehmer Disco-Fox, Langsamen Walzer, Wiener Walzer und Polka und bauten die Tänze mit diversen Figuren aus. Auf diese Weise sind nun alle für jede zukünftige Feierlichkeit gerüstet. Tanzen fördert den Stoffwechsel, die Haltung und damit das gesamte gesundheitliche Wohlbefinden. Bei entsprechender Nachfrage führt der Verein im Frühjahr 2010 an vier Samstagabenden einen ähnlichen Kurs durch. Verbindliche Anmeldungen nimmt der Vorstand entgegen.

Kleinkinderturnen bereitete viel Freude

Viel Spaß hatten die kleinen und großen Teilnehmer des Psychomotorikkurses beim DJK-SV Pilsach; getreu dem Motto, dass Kinder Freude am Bewegen haben sollen.

In der Halle des neuen Sportheimes führte Übungsleiterin Christa Riel Phantasie Reisen mit den Kindern zwischen 2 und 4 Jahren durch, wobei diese aktiv diese selbst kreierte.

Wichtig für die Kleinen, welche oftmals – aufgrund des Alters – noch nicht in Gruppen beaufsichtigt werden, sind zudem auch soziale Erfahrungen: Daher wurde in drei Einheiten darauf Wert gelegt, dass die Kinder ohne erwachsene Begleitung teilnahmen und sich damit selbst in die Stunde vermehrt einbringen konnten. Die motorischen Fähigkeiten förderte u. a. spielerisches Rückwärtslaufen und gemeinsames Tanzen. Besondere Freude hatten die Kinder bei Übungen mit dem Pezziball.



Zur Förderung des Selbstvertrauens führten die Kinder mit Unterstützung von Betreuungspersonen in einer Einheit Übungen in der Turnhalle am Schwebebalken, den Kletterwänden, Trampolin und Kasten mit großer Begeisterung durch. Das „Fliegerlied“ fand übrigens altersunabhängig

großen Anklang! 1. Vorstand Peter Nibler freute sich über die rege Teilnahme.

Pilsacher Bayern-Batzis

Verletzungs- und krankheitsbedingt führen die Fanclubmitglieder stark ersatzgeschwächt am Nikolaustag mit dem Bus zum Jubiläumsturnier nach Wackersdorf. Zum Teil wurden Spieler reaktiviert, die bereits seit mehr als zehn Jahren kein Spiel mehr bestritten haben. Auch der Busfahrer Rainer Dörfler erklärte sich bereit mitzuspielen. Zudem ergänzte der Patenverein Wackersdorf die Mannschaft mit zwei Spielern. Darunter war auch Levy, mit seinen 12 Jahren der jüngste Teilnehmer des Turniers. Im ersten Spiel gegen den Kallmünzer Fanclub lagen die Pilsacher deshalb gleich mit 0:2 hinten, konnten aber am Ende noch 2:2 erreichen.



Auch im Spiel gegen den FC-Bayern Stammtisch Road Runners stand es innerhalb von zwei Minuten 0:4. Am Ende erkämpfte man noch ein 6:7. Gegen den späteren Sieger aus Klardorf war man chancenlos und verlor mit 6:2. Als Gruppenletzter traten die Pilsacher gegen den Fanclub aus Büchelkühn an. Hier hatte sich die Mannschaft gefunden und so konnten die Gegner mit 7:1 deklassiert werden. Die Pilsacher erreichten somit den 7. Platz; Turniersieger wurde das Lear Werksteam.

Die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder und der 1. Bürgermeister Alfred Jäger überreichten die Urkunden und die schicken Glaspokale an die teilnehmenden Mannschaften. Anschließend gratulierte der 1. Vorsitzende Rainer Lang dem Patenverein zum 15-jährigen Vereinsjubiläum und überreichte ein Erinnerungspräsent. Danach saß man gemeinsam mit den mitgereisten Fans und den Wackersdorfern noch für ein paar Stunden in geselliger Runde zusammen, bevor man die Heimreise antrat.



Berichte aus den Gewerbebetrieben

Bäckerei Lang erhält Auszeichnung



Bei der vor kurzem stattgefundenen Qualitätsprüfung von Stollen, durch die Bäckerinnung Neumarkt gab es für die Bäckerei Lang aus Pilsach erneut „Gold“ und „Silber“. „Vergoldet“ wurden der Weihnachts-, der Butter- und der Nussstollen. Mit „Silber“ ausgezeichnet wurden der Mohn-der Kaffee- und der Meisterstollen. Die Prüfung erfolgte durch das Institut für Qualitätssicherung von Backwaren, durch den Prüfer Manfred Stiefel aus Berlin, im Gebäude der Raiffeisenbank Neumarkt. Neben der Bäckerei in Pilsach werden diese Preis-Stollen noch in der Metzgerei Bögerl am Marktplatz in Neumarkt, verkauft. Insgesamt gab es bei dieser Prüfung, für Bäckereien im Landkreis Neumarkt sechs mal die Gold-Auszeichnung.

Historische Notizen

.....werden von Herrn Karl Pruy erstellt.

Versteigerung

Am Donnerstag den 15. Dezember 1859 Vormittags 9 Uhr werden bei Johann Stiegler in Laaber Kgl. Landgericht Kastl 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Wägen, 20 Schober Stroh, ein Pflug, und andere Oekonomie-Gerätschaften gegen Barzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dietkirchen, den 20. Juni 1904

In der Pfarrkirche zu Dietkirchen befindet sich eine alte, interessante Taufschüssel, massiv Messing. Selbe war ursprünglich verzinnt und wurde in neuester Zeit auf Antrag des Hochwürdigsten Herrn Pfarrers Kornburger durch neue Verzinnung in altem Schmucke hergestellt. Der Grund der Schüssel enthält die Darstellung des Sündenfalls. In der Mitte bemerkt man einen Baum, von der Schlange umwunden, rechts und links die Stammeltern Adam und Eva. Die bildliche Darstellung ist trotz des hohen Alters der Taufschüssel noch sehr gut zu erkennen. Im Pfarrhof wird eine geschnitzte



Statue des Kirchenpatrons, des hl. Stephanus aufbewahrt. Dieselbe gehört mindestens der Mitte des 18. Jahrhundert an und stellt ein wenn auch nicht künstlerisch vollendetes Denkmal christlicher Holzschnitzkunst dar.

Aus dem Neumarkter Wochenblatt.

Verschiedenes

Klassentreffen Abschlussjahrgang 1979/80

Von den „schönen Erinnerungen an ihre Schulzeit“, erzählten die 39 Ehemaligen – von 45 geladenen –, die vor 30 Jahren aus ihrer Dorfschule in Pilsach entlassen wurden und sich jetzt erstmals wieder gemeinsam trafen. Besonders freuten sich die einstigen Schülerinnen und Schüler, dass ihre Mitschülerin Jutta Geitner aus Trautmannshofen die Initiative zu diesem Treffen der Abschlussjahrgänge 1979/80 ergriffen und organisiert hatte.



Wie die Organisatorin sagte, habe sie bereits vor zwei Jahren mit dem Sammeln der Adressen begonnen. Ein ganz besonderer Willkommensgruß galt den ehemaligen Lehrkräften, Erich Sennebogen und Christine Gürtner, die ebenfalls dem Treffen beiwohnten. Die am weitesten angereiste Teilnehmerin – Rita Härteis – kam aus Ried bei Koch am See angereist. Erstaunt waren die Teilnehmer über die Veränderungen der Schule und der Turnhalle, die sie zu Beginn des Treffens besichtigten, wozu Theresia Götz die Führung übernommen hatte. Noch gut in Erinnerung waren den „Ehemaligen“ die schönen Sportfeste. Den gemeinsamen Gottesdienst in der St. Peter und Paul Pfarrkirche in Pilsach widmeten die „Ehemaligen“ ihren verstorbenen Mitschülern und Lehrkräften. Zum anschließenden gemütlichen Beisammensein mit dem Austausch der Erinnerungen, trafen sich die Teilnehmer bei ihrem Mitschüler Gerhard Heidner in dessen Hotelgasthof.

Heimatpfleger Karl Pruy feiert 70. Geburtstag

Der Pilsacher Ortsheimatpfleger Karl Pruy feierte mit zahlreichen Gratulanten seinen 70. Geburtstag. Mit großer Leidenschaft studiert der Patriot in Sachen Heimatgeschichte noch heute die Vergangenheit seines Geburtsortes und ist seit zwei Jahren der Archivpfleger der Gemeinde Pilsach. Zahlreiche geschichtliche Unterlagen hat der Jubilar in den vergangenen Jahrzehnten im Staatsarchiv in Amberg oder beim historischen Verein in Neumarkt „ausgegraben“ und im Buch „Pilsach im Wandel der Zeit“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Weitere historische Schriften, die Pruy verfasst hat, sind Dokumentationen über die Ordensfrauen der Pfarrei St. Peter und Paul und der Gefallenen und Ver-

missten der beiden Weltkriege aus der Gemeinde Pilsach. Seine „historischen Notizen“ veröffentlicht Karl Pruy regelmäßig im Pilsacher Gemeindemitteilungsblatt. Bei seiner Geburtstagsfeier bestätigte der Jubilar, dass er nach wie vor auf der Suche nach geschichtlichen Ereignissen ist, die seinen Heimatort Pilsach betreffen. Weitere kulturelle Talente entfaltete der Jubilar seit 50 Jahren als engagierter Theaterspieler, der Pilsacher Theatergruppe, wo ihm meist die Rolle des Pfarrers wie auf den Leib geschrieben war. Mit einigen Unterbrechungen ist der Jubilar seit 50 Jahren aktiver Sänger beim Kirchenchor Pilsach, er ist Gründungsmitglied der Pilsachtaler Sänger, wo er als zweiter Tenorsänger ebenfalls noch aktiv mitwirkt. Bei der Blaskapelle Pilsach spielte Karl Pruy 15 Jahre das Flügelhorn. Dem Pfarrgemeinderat in Pilsach gehörte der Jubilar 27 Jahre an und war davon 24 Jahre der Vorsitzende. Der in Pilsach gebürtige Schneidergeselle holte sich im Jahr 1970 Walburga Götz aus Wolfsbuch zur Ehefrau. Zum Ehrentag gratulierten neben seiner Frau, die zwei Kinder mit Familien, darunter vier Enkel. Ein weiteres Hobby des Jubilars ist die Pflege seines großen Gartens. Die Segenswünsche der Pfarrei Pilsach entbot dem rührigen Jubilar Pfarrer Andreas Jablonski. Fest eingebunden ist der Jubilar im Pilsacher Vereinsleben, wo er seit 1966 der örtlichen Soldaten- und Kriegerkameradschaft angehört. Seit seiner Jugend war Pruy aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr und ist seit über 40 Jahren Mitglied der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Pilsach. Die Vertreter der verschiedenen Vereine entboten dem Jubilar Glückwünsche und Geschenke.



Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

20.12. So.....	St
21.12. Mo.....	Sch
22.12. Di.....	Ri
23.12. Mi.....	Ea
24.12. Do.....	Vi
25.12. Fr.....	Kl
26.12. Sa.....	Wi
27.12. So.....	Lö
28.12. Mo.....	Ju
29.12. Di.....	Ra
30.12. Mi.....	Ma
31.12. Do.....	St



Informationen über die Notdienstbereitschaft der Apotheken erhalten Sie auch:

Mit Anruf der 22833

von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/Min)

Mit Anruf der 0800 00 22833

kostenlos aus dem deutschen Festnetz

Nach Anruf der Kurzwahl 22833 von jedem Handy oder der Rufnummer 0800 00 22833 aus dem deutschen Festnetz wird der Kunde mit einem computergesteuerten Sprachdialogsystem verbunden. Dieses fordert den Benutzer auf, seinen Standort anzugeben, und ermittelt davon ausgehend die vier nächstgelegenen, geöffneten Notdienst-Apotheken. Diese werden dem Anrufer vorgelesen und wahlweise zusätzlich als Text-SMS auf sein Mobiltelefon gesendet. Erreichbar ist der Dienst aus den Netzen von T-Mobile Deutschland, Vodafone D2, 02 und E-Plus sowie dem deutschen Festnetz.

Per SMS „apo“ an die 22833

von jedem Handy (69 ct/SMS)

Nach Versenden einer SMS mit dem Inhalt „apo“ an die 22833 wird der Kunde mit einer Text-SMS zur Zustimmung für die Ortung seines Standortes über die Mobilfunkzelle gebeten. Sendet er dazu „ja“ an die 22833, erfolgt die Lokalisierung des Kunden, und per SMS werden die zwei nächstgelegenen Notdienst-Apotheken mit Adresse, Öffnungszeiten und Telefonnummern übermittelt.

Per mobilem Internet unter www.22833.mobi

Gibt der Kunde www.22833.mobi in den Internetbrowser seines Handys ein, gelangt er auf eine mobile Webseite. Hier kann man entweder mit nur einem Klick mit dem telefonischen Notdienstfinder verbunden werden oder seinen Standort (PLZ/Ort und Straße) in eine Suchmaske eingeben. Daraufhin erhält der Kunde eine Liste mit den sechs nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.

Oder, wie gewohnt online, unter www.aponet.de

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/907395

Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197

Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884

Ea = Easy-Apotheke, Nürnberger Straße 44, Tel. 09181/3202832

Vi = Vital-Apotheke, Regensburger Straße 109, Tel. 09181/5090-7100

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstraße 2a Tel. 259922

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstraße 3 Tel. 09181/6510

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst

um 9.00 Uhr.

Die Notdienstgebühr beträgt 2,50 € außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

GERÜSTBAU
Josef LEHMEIER

*Wir wünschen allen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!*

Kornstraße 3 - 92348 BERG - Tel. (0 91 89) 94 99

St. Vitus
Die Apotheke in Berg

Marianne Bauer e.K.
Apothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung
Neumarkter Straße 2a • 92348 Berg
Telefon: 0 91 89/16 45 • Telefax: 0 91 89/93 61
e-Mail: bauer-apotheke@t-online.de
Internet: www.st-vitus-apo.de

Ihre Apothekerin Marianne Bauer und Ihre Belegschaft der St. Vitus-Apotheke wünschen Ihnen eine wunderschöne Vorweihnachtszeit, eine gesegnete Weihnacht und ein glückliches Jahr 2010.